

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

z u

STETTIN.

Redacteur: Dr. Schmidt,
pract. Arzt.

In Commission bei F. Fleischer
in Leipzig.

N^o. 6.

3. Jahrgang.

Juni 1842.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 3. Mai wurden in Vorschlag gebracht und als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

112. Herr v. Roser, Geh. Legationsrath in Stuttgart,
113. Herr Dr. v. Weidenbach, pract. Arzt in Augsburg,
114. Herr Dr. Doebner, Prof. der Naturgeschichte an der Gewerbeschule zu Augsburg.

Zum Vortrage kamen die bereits in voriger Nummer abgedruckten Aufsätze des Hrn. Prof. Dr. Erichson und des Hrn. Apotheker Hornung, sodann ein Aufsatz über die in und an alten Zäunen lebenden Insecten, und eine Mittheilung über einen monströsen *Carabus purpurascens* von Hrn. Dr. Rosenhauer; ferner lepidopterologische Mittheilungen des Hrn. Freyer, und endlich eine in den Abhandlungen der Görlicher naturf. Gesellschaft befindliche Mittheilung des Herrn Schlüter über *Calosoma Sycophanta* als Ovisugen.

Herr Prof. Dr. v. Siebold überreichte der Vereinsbibliothek:

70) Will, Beiträge zur Anatomie der zusammengesetzten Augen mit facettirter Hornhaut. Leipzig, 1840;

Hr. Oberlehrer Zeller einen Separat-Abdruck seines in der Isis befindlichen Aufsatzes über Pterophoriden, und das Direc-

torium der naturf. Gesellschaft zu Görlitz das neueste Heft ihrer Abhandlungen; für welche Geschenke der Vorstand hiermit den verbindlichsten Dank abstattet.

Von No. 40, Annales de la société entomologique de France liefen als Fortsetzung ein: Jahrgang 39 die beiden letzten Hefte und die vollständigen Jahrgänge 1840 und 1841.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Die europäischen Arten der Gattung **Anthicus Fbr.**

bearbeitet

von Dr. **Schmidt**, pract. Arzte in Stettin.
(Fortsetzung.)

II. **Anthicus. Fbr.**

Mandibulae triangulares.

Prothorax muticus.

Caput rotundatum, superne planum subconvexum.

Antennae subfiliformes.

Tarsi heteromeri.

Der Körper dieser kleinen zarten Thierchen ist gestreckt, mehr oder minder punktiert, mehr oder weniger stark mit Haaren besetzt und erhält durch den starken Kopf, der durch das meist seitlich stark zusammengeschnürte kürzere oder längere Halsstück mit dem Halsschild in Verbindung steht, und durch die grössere Breite der Flügeldecken mehr oder minder grosse Aehnlichkeit mit dem Körper einer Ameise, die durch die grosse Beweglichkeit der Thiere noch vermehrt wird.

Der Kopf stets bedeutend breiter als das Halsschild, steht schräg gegen dasselbe, ist mehr oder minder rundlich-viereckig mit kurz vorgezogenem Maule, auf der obern Seite eben und flach gewölbt und trägt die Fühler in einer dicht gegen die Augen stehenden flachen Grube. Oberlippe grösser oder kleiner, Hinterrand gradlinig, Vorrand abgerundet, gewimpert. Mandibeln mässig gross, liegen unter der Oberlippe versteckt, haben eine scharfe doppelte Spitze, sind am innern Rande ausgebuchtet und bis zur Basis ungezahnt, nur hier eine stumpfe zahnartige Ecke; äusserer Rand bogig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 121-122](#)